
Presseinformation

Berlin, den 24. September 2018
Nr. 24, 2018

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.
Lars Wagner
Pressesprecher
T 030 399932-14
wagner@vdv.de

Für einen starken und wettbewerbsfähigen Schienenverkehr: Bundesrat lehnt Änderung der Bundeseisenbahngebührenverordnung ab

Der Bundesrat hat am Freitag den Entwurf des Bundesverkehrsministeriums zur Änderung der Eisenbahngebührenverordnung und damit zusätzliche Kosten für den Schienenverkehr einstimmig abgelehnt. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hatte zuletzt in einer Pressemitteilung Ende Juli die geplante Novelle der Verordnung kritisiert und auf die Konsequenzen für den Schienenverkehr hingewiesen.

Martin Henke, VDV-Geschäftsführer im Bereich Eisenbahnverkehr, zeigt sich daher sehr erfreut über die Entscheidung des Bundesrates: „Das ist das richtige Signal und zeigt noch einmal deutlich die Schlüsselrolle der Schiene zur Erreichung der Klimaziele. Die Entscheidung trägt dazu bei, dass der Schienenverkehr gestärkt wird im intermodalen Wettbewerb. Die Entlastung der Schiene von zusätzlichen Kosten ist zudem ein wichtiges Ziel im Masterplan Schienengüterverkehr. Denn ein leistungsfähiger Schienenverkehr ist Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Mobilität.“

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs organisiert. Täglich ersetzen Busse und Bahnen rund 20 Millionen Autofahrten und 77.000 voll beladene Lkw. So sorgen der VDV und seine Mitgliedsunternehmen dafür, dass Deutschland nachhaltig mobil bleibt!